

So bauen Sie eine betriebsbereite
Hybrid Cloud auf



So bauen Sie eine betriebsbereite Hybrid Cloud auf

In einer immer dichter vernetzten Welt gehen IT-Abteilungen verstärkt zu einem serviceorientierten Ansatz über, der die Bedürfnisse des Unternehmens besser unterstützt. Im Mittelpunkt dieser Bemühungen steht die Cloud-Infrastruktur; sie ermöglicht es dem Unternehmen, Anwendungen zu implementieren und zu skalieren, was unternehmensweit zu mehr Flexibilität, schnellerer Reaktionsfähigkeit und kürzeren Bereitstellungszeiten führt.

Um komplexen Geschäftsanforderungen gerecht zu werden, brauchen Unternehmen eine hochperformante IT-Infrastruktur mit der für das Ergebnis nötigen Schnelligkeit und niedrigen Latenz. Eine IDC-Studie ergab, dass mehr als 70 Prozent der größten Cloud-Anwender eine hybride Cloud-Strategie in Betracht ziehen. Dennoch vermeiden 42 Prozent der IT-Entscheider den Wechsel in eine Cloud-Umgebung aufgrund von Bedenken bezüglich der Netzwerk-Performance. IT-Führungskräfte befürchten, dass die Cloud-Plattform für geschäftskritische Anwendungen nicht die gleiche Leistung erbringen kann wie die unternehmenseigene Infrastruktur. Ihre Angst besteht darin, dass Latenzzeiten auftreten, sobald Daten aus einem traditionellen lokalen Rechenzentrum ausgelagert werden.

Bei der Verlagerung von Anwendungen in eine öffentliche Cloud-Infrastruktur kann es zu Leistungseinbußen kommen, wodurch Unternehmen oft nicht in der Lage sind, das Potenzial der Cloud-Architektur voll auszuschöpfen. Viele Unternehmen meistern diese Herausforderung mit einem hybriden Cloud-Modell. Hybride Cloud-Lösungen, die per Definition eigene und öffentliche Cloud-Dienste in einer Umgebung miteinander verschmelzen, können das Beste aus beiden Welten bieten.

Eine geschäftstaugliche hybride Cloud-Lösung erfordert hochperformante Netzwerkverbindungen zwischen mehreren Rechen- und/oder Speicherzentren. Zu den wünschenswerten Eigenschaften eines leistungsfähigen Netzwerks gehören niedrige Latenzzeiten, hohe Bandbreite, zuverlässige Performance, Vorhersagbarkeit und breite geografische Verfügbarkeit. Die Hybride Cloud kann diese Anforderungen erfüllen, aber nur, wenn die tragenden Säulen vorhanden sind.

Mit dieser Checkliste stellen Sie sicher, dass Ihre Cloud-Umgebung die sechs Säulen bereitstellt, mit denen Ihr Unternehmen einen Leistungsvorsprung erzielen kann.

01 Finden Sie die richtige Cloud-Lösung für den richtigen Workload



Nicht alle Cloud-Workloads sind gleich. Eine leistungsfähige hybride Cloud resultiert aus der Zuordnung der richtigen Art von Workloads und Ressourcen an die richtige Umgebung oder aus dem Zugang zu einer Reihe von vorkonfigurierten Anwendungen, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechen. Verschiedene Anbieter haben ihre Besonderheiten und Spezialisierungen, die im Mittelpunkt Ihrer Planung stehen sollten. Die optimale Lösung für ein bestimmtes System hängt von der Art der Workloads ab, und gut strukturierte Systeme verwenden mehrere Lösungen und ermöglichen verschiedene Funktionen, um die Performance zu steigern.

Identifizieren Sie die geeignete Plattform und nehmen Sie bei der Migration zu einem beliebigen Anbieter eine langfristige Perspektive ein.

02 Verwenden Sie eine robuste Architektur, um direkt auf Cloud-Services zuzugreifen



Cloud-Probleme haben meist wenig mit der Cloud zu tun. Hyperscale-Provider investieren viel in ihre Plattformen, um den bestmöglichen Service zu gewährleisten. Stattdessen liegt das Problem oft an der Art der Cloud-Anbindung. Langsame, instabile Performance wird in der Regel durch eine mangelhafte Verbindung verursacht. Außerdem kommen im öffentlichen Internet häufig Nachfragespitzen vor, was Ihrer Cloud-Performance schaden kann.

Um anspruchsvolle Datenbankanwendungen in der Cloud betreiben zu können, benötigen Sie sichere, direkte Verbindungen zu Ihrem Cloud-Provider ohne die Turbulenzen des öffentlichen Internets. Services wie Interxion Cloud Connect bieten Ihnen direkten Anschluss an wichtige CSPs ohne notwendige Investition in teure, maßgeschneiderte Netzwerkinfrastruktur.



03 Reduzieren Sie die geografische Entfernung von Ihren Cloud-Servern



Selbst die beste Architektur kann die Gesetze der Physik und Geographie nicht umgehen. Wenn Ihre Server weit entfernt vom nächsten Cloud-Zugangspunkt sind, ist Latenz unvermeidlich. Von allen Faktoren, die die Gesamtsystemleistung beeinträchtigen, ist die Netzwerklatenz der Punkt, den Sie normalerweise am wenigsten ändern können, da sie von den geografischen Standorten der Rechen- und Speichersysteme innerhalb Ihrer hybriden Cloud abhängt. Wenn Sie mehrere Benutzer und Aktionen in den Mix aufnehmen, erhöht sich das Latenzrisiko.

Um die geforderten Reaktionszeiten sicherzustellen, müssen Ihre Cloud-Server dort positioniert sein, wo sie sich am besten mit der Cloud-Plattform Ihrer Wahl verbinden lassen. Hier verschaffen Colocation-Anbieter und Services wie Interxion Cloud Connect Abhilfe, da sie Ihre Daten näher an Cloud-Gateways positionieren beziehungsweise direkte Verbindungen mit öffentlichen Clouds anbieten, um so das Latenzproblem zu lösen.

04 Machen Sie Ihre Cloud skalierbar, um unerwarteten Anforderungen gerecht zu werden



Es wird Zeiten geben, in denen ein Unternehmen mehr Kapazität von seiner Cloud-Plattform benötigt. Das kann saisonal bedingt sein, oder vielleicht müssen aufgrund eines neuen Projekts mehr Menschen Zugang zu den Plattformen bekommen. Skalierbarkeit sollte jedoch nicht auf Kosten der Performance gehen.

Öffentliche Cloud-Infrastrukturen lassen sich effizienter skalieren als interne Systeme, weshalb dies für Unternehmen eine wirtschaftlich attraktive Skalierlösung sein kann. Stellen Sie in Zusammenarbeit mit Ihrem Cloud-Provider sicher, dass Sie über die nötigen Bandbreiten- und Redundanzoptionen verfügen, um neuen Anforderungen ohne Leistungseinbu en gerecht zu werden. Suchen Sie nach Cloud-Anbietern, die bei Bedarf mithilfe automatisierter Lösungen in der Lage sind, Nachfragespitzen durch automatisches Skalieren Ihrer Umgebungen zu bewältigen.

05 Überwachen Sie die Effizienz



Der Betrieb einer hochperformanten Cloud-Umgebung erfordert kontinuierliche Überwachung, damit Abweichungen von der erwarteten Performance registriert und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden können. Zwar hilft die Überwachung bei der Erkennung von Problemen, aber eine gut konzipierte hybride Cloud-Infrastruktur kann Probleme beseitigen, bevor sie entstehen. Machen Sie sich mit Ihren Performance-Benchmarks vertraut, bevor Sie Anwendungen in der Cloud migrieren oder betreiben, und legen Sie klare Metriken für das Monitoring fest, damit Leistungslücken adressiert werden können.

Durch das Monitoring lässt sich auch effektiv sicherstellen, dass Ihr Cloud-Provider die im SLA vereinbarten Leistungsziele erfüllt. In der hybriden Cloud ändern sich Nachfrage und Lasten ständig, so dass eine heute akzeptable Performance morgen möglicherweise nicht mehr ausreichend ist. Um eine positive Benutzererfahrung sicherzustellen und die Einhaltung der im SLA festgeschriebenen Service Levels einzuhalten, ist eine kontinuierliche und proaktive Überwachung der Performance unerlässlich.

06 Entscheiden Sie, welche Anwendungen in die Cloud verlagert und welche am besten vor Ort bleiben sollen



Zwar ist die Public Cloud ein mächtiges Tool um neue Geschäftsanwendungen zu betreiben, dennoch vollziehen Unternehmen den Wechsel in die Cloud eher um die Effizienz bestehender Anwendungen und Workload-Services, wie zum Beispiel ERP-, CRM- und Human Capital Management-Systeme, zu steigern. Wenngleich dies oft ein vorteilhafter Schritt sein kann, bedeutet der Wechsel in die Cloud nicht, dass nun alle Anwendungen in einer öffentlichen Cloud laufen müssen – es kann sich herausstellen, dass eine Anwendung am besten für dedizierte Ressourcen in einer Colocation-Umgebung geeignet ist. In einigen Fällen können Unternehmen auch aufgrund ihres bestehenden Datenmodells und Architekturdesigns die Möglichkeiten der Public Cloud nicht vollständig ausschöpfen.

Durch die Entkopplung sicherer Daten und Geschäftsabläufe von nicht sicheren Komponenten erhalten Sie mehr Flexibilität bei der Migration von Daten in die Cloud, wobei die Performance im Mittelpunkt steht. Letztendlich entscheiden Sie, welche Daten, wie viele Daten und wann Ihre Daten in der Cloud gespeichert werden sollen.

Planen Sie eine Reise in die Cloud? Lesen Sie unser Cloud Connect Infoblatt, um zu verstehen, wie Sie Ihre Cloud-Performance optimieren können.

Über Interxion

Interxion (NYSE: INXN) ist ein führender europäischer Anbieter von Cloud- und Carrier-neutralen Rechenzentrumsdienstleistungen für Colocation und betreibt insgesamt 50 Rechenzentren in 13 europäischen Städten verteilt auf 11 Länder. Interxions energieeffiziente Rechenzentren sind in einem standardisierten Design errichtet und bieten ein Höchstmaß an Sicherheit und Verfügbarkeit zum Betrieb geschäftskritischer Anwendungen. Durch den Zugang zu mehr als 700 Connectivity-Anbietern, 21 europäischen Internetaustauschknoten und den führenden Cloud- und Media-Plattformen an seinen Standorten hat Interxion Hubs für Cloud, Content, Finance und Connectivity geschaffen, welche die Etablierung von Ökosystemen für Branchen-Cluster nachhaltig fördern. Weitere Informationen über Interxion finden Sie unter www.interxion.de

Data Centre Services in ganz Europa



www.interxion.de
customer.services@interxion.com



Interxion Frankfurt
Tel.: +49 69 40147 0
E-Mail: de.info@interxion.com

Interxion Düsseldorf
Tel.: +49 211 7496670-0
E-Mail: de.info@interxion.com

European Customer Service Centre (ECSC)
Tel. Anrufe aus Europa (kostenfrei): + 800 00 999 222
Tel. Anrufe aus den USA (kostenfrei): 185 55 999 222
E-Mail: customer.services@interxion.com

Gründungsmitglied: Uptime Institute EMEA Chapter. **Gründungsmitglied:** European Data Centre Association. **Mitglied:** European Internet Exchange Association. **Mitglied:** EuroCloud. **Mitglied:** The Green Grid, aktiv im Technical Committee und im Advisory Council. **Mitglied:** Gemeinsamer Forschungsausschuss der Europäischen Kommission zur Nachhaltigkeit. **Mitglied:** Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und Medien e.V. (BITKOM). Alle europäischen Geschäftsbereiche von Interxion entsprechen dem international anerkannten ISO/IEC-27001- (537141) Zertifikat für Informations-Sicherheits-Management-Systeme und dem ISO 22301 (BCMS 560099) -Zertifikat für Business-Continuity-Management. © Copyright 2018 Interxion. BP-ENT-HQ-BUILD-HQ-de-9/18